

Ein Kinderbuch über die große Weltreise

Bernd Heller war mit Frau und Tochter viereinhalb Jahre unterwegs — „Geschichten aus deinem Kopf“

Das war kein Urlaub“, sagt Bernd Heller, „wir werden es wieder tun, die Frage ist nur, wann.“ — „Es“ ist eine Weltreise. „Viereinhalb Jahre mit Frau Kerstin, Tochter Luca und einem Segelboot über die Weltmeere, von der Adria über die Karibik ins Rote Meer – Australien und Ägypten, Thailand und Panama, die Malediven und Französisch-Polynesien.

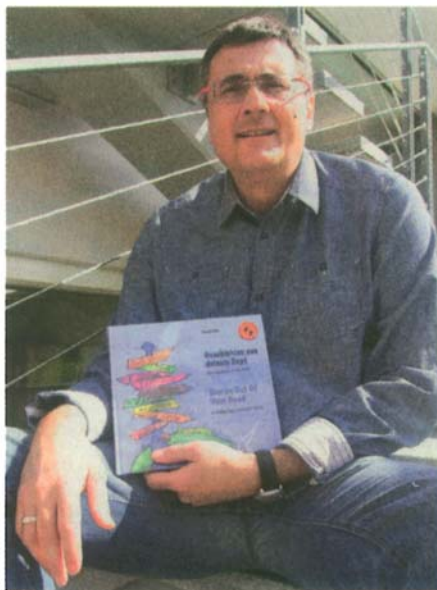
„Die Gelegenheit war günstig“, blickt der Kaufmann auf das Jahr 2001 zurück. „Ich hatte gerade meine Firma verkauft und fünf Jahre Wettbe-

**KUL
TOUR**



werbsverbot. Und fünf Jahre zu Hause sitzen und nichts tun, das ist ja auch nichts. Außerdem war meine Tochter gerade frisch auf die Welt gekommen, meine Frau hatte Erziehungsurlaub – also auf!“

Die Reaktionen im Bekanntenkreis fielen naturgemäß sehr unterschiedlich aus. Die eine Hälfte erklärte die junge Familie für komplett verrückt („unverantwortlich“), die andere fand es „eine super Sache“. „In den ersten zwei, drei Jahren ist es weitgehend egal, in welcher Umgebung ein



Weltenbummler und Kinderbuchautor: Bernd Heller. Foto: Stefan Gnad

Kind aufwächst. Hauptsache Mama und Papa sind da. Und das waren wir! Welches Kind hat schon 24 Stunden zwei Entertainer um sich herum? Aber auch sonst hatten wir viel voneinander. Es gab ein Jahr, da habe ich meine Frau an 365 Tagen genau eineinhalb Stunden nicht gesehen, als sie bei einem Landgang shoppen ging und ich echt keine Lust

hatte mitzukommen.“

Auf acht schaukelnden Quadratmetern lernt man schnell, auf was es ankommt, zum Beispiel dass ein Streit sofort auf den Tisch kommt und ausdiskutiert wird. Ansonsten sind die Tage geprägt von Spontaneität, aber auch von immerwährender Organisation.

„Die Wertigkeit ist eine andere. Hier fährst du an die Tankstelle und zahlst mit Kreditkarte, aber im Niemandsland musst du erst mal einen Fischer ausmachen, der dir Treibstoff verkauft. Der wird dann in 20-Liter-Kanistern über Land und weiter mit dem Schlauchboot an Bord gebracht, um dort gefiltert zu werden. Aber das Schöne ist: Man hat auch die Zeit dazu.“

Nur zweimal flog die Familie in den viereinhalb Jahren nach Hause – einmal wegen eines Todesfalls und einmal im Dezember. „Weihnachten in der Südsee ist für den Mit-

telfranken schwierig“, grinst Bernd Heller. „Als eine Tanzgruppe in Australien bei 35 Grad im Schatten ‚Let it snow‘ anstimmte, war klar: Jetzt eine Auszeit!“

Über die große Reise hat Bernd Heller ein Buch veröffentlicht – ein Kinderbuch. In dem finden sich all die Geschichten, die er sich auf See für seine Tochter ausgedacht hat, erzählt auf deutsch und englisch. „Geschichten aus deinem Kopf“ ist über die Internetseite www.eduarts.eu erhältlich, 2 Euro von jedem verkauften Buch gehen an das Erich-Kästner-Kinderdorf in in Oberschwarzach.

Seine KulTour-Tipps: Bernd Heller empfiehlt den Dauerbrenner „Caveman“ in der Comödie Fürth und den Fürther Sommernachtsball, der größte Freiluftball Bayerns für alle Altersklassen und Musikrichtungen. „Ein Klassiker“ sind für den 46-Jährigen die Doppelkonzerte von Konstantin Wecker und Hannes Wader. Nächster gemeinsamer Termin der Liedermacher auf ihrer „Kein Ende in Sicht“-Tour ist am 17. Juni auf der Burg Abenberg. „Und dann natürlich der Biergarten ‚Zum blauen Affen‘ in der Flößaustraße in Fürth, der bei gutem Wetter immer für einen Leckerbissen gut ist!“

Stefan Gnad